

24. April

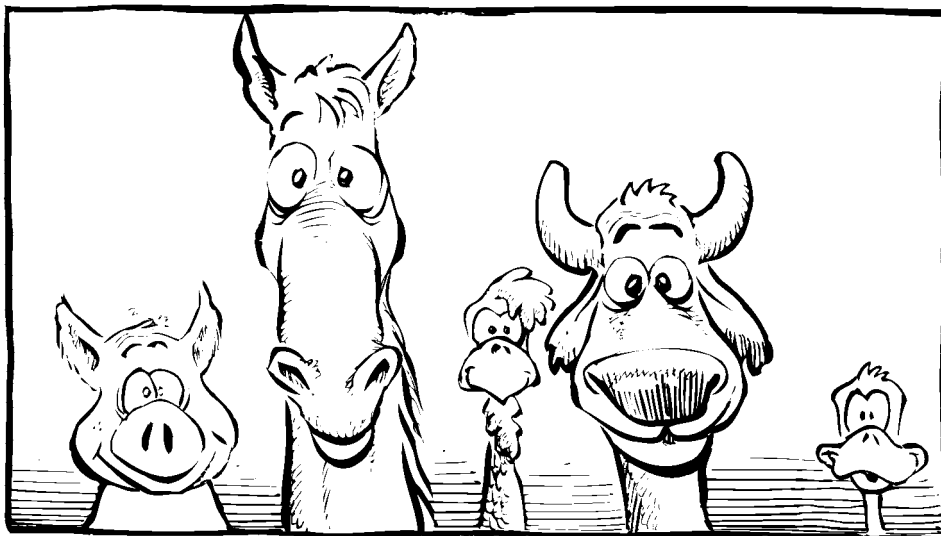
Am 24. April 1909 wird der Zoologe Bernhard Grzimek geboren. Er leitet fast 20 Jahre lang den Zoologischen Garten in Frankfurt. Unvergessen bleiben auch seine vielen Filmbeiträge über Tiere in Afrika, so zum Beispiel „Die Serengeti darf nicht sterben“.

In diesem Spiel hier geht es auch um Tiere.

Dazu benötigt ihr viele Zettel mit Tiernamen oder -abbildungen.

Jeder holt sich einen Zettel. Nun soll er das abgebildete Tier durch Laute darstellen. Möglich ist es aber auch, dass die Tiere pantomimisch vorgestellt werden.

Pro Tier, das erraten wurde, gibt es einen Punkt und wer die meisten Punkte hat, ist Siegerin.



Auch bei diesem Spiel spielen Tiere eine Rolle.

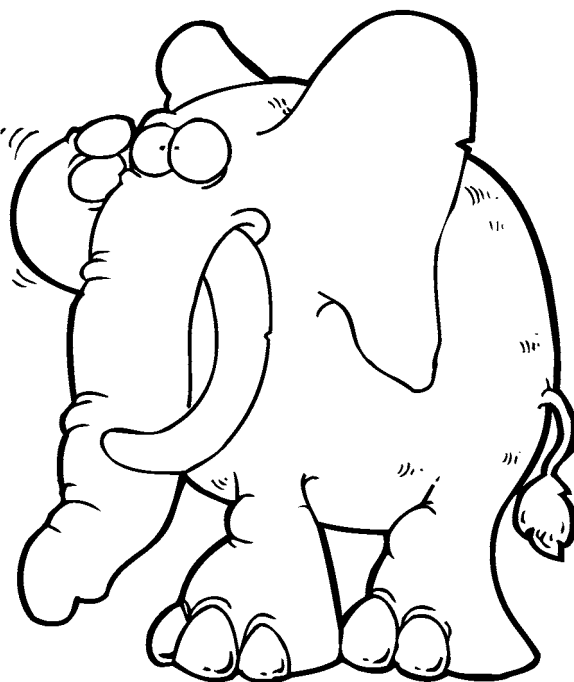
Die Gruppe steht im Kreis, ein Mitspieler in der Mitte. Er geht im Kreis umher, deutet auf einen Mitspieler und ruft z. B. „Elefant“. Dieser Mitspieler streckt seinen rechten Arm vor, nimmt den linken Arm unter den rechten und fasst sich mit der linken Hand an die Nase. Die Mitspieler links und rechts halten jeweils eine Hand an die Ohren des Mitspielers in der Mitte, Handflächen zur Kreismitte, und wackeln mit diesen so dargestellten Ohren.

Wenn einer der Mitspieler nicht schnell genug reagiert, muss er in die Mitte und der, der in der Mitte war, nimmt seinen Platz ein.

Weitere Tiere:

Seelöwe: Der mittlere Spieler prustet. Die Spieler links und rechts wedeln mit einer dem mittleren Spieler zugewandten Hand - „Flossen“.

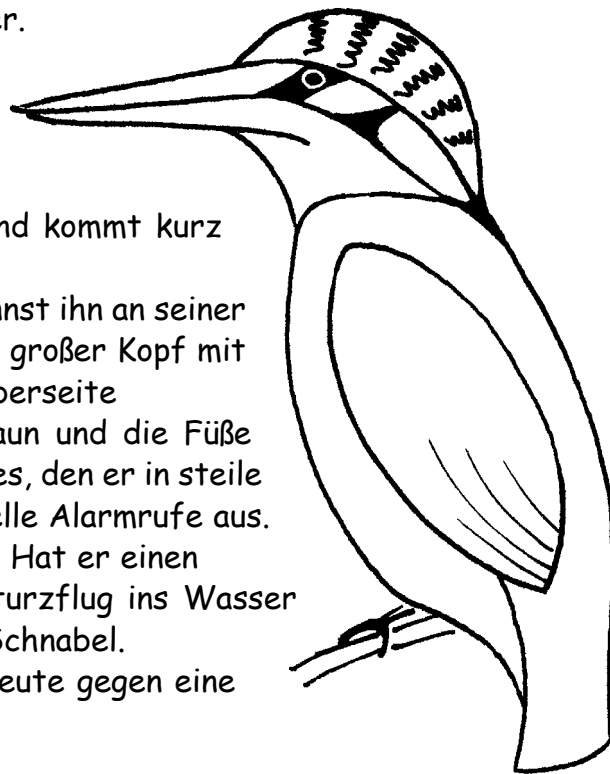
Pinguin: Der mittlere Spieler hält beide Arme ausgestreckt in Nasenhöhe, klatscht leicht mit den Händen und trippelt auf der Stelle. Die Spieler links und rechts wedeln mit einem dem mittleren Spieler zugewandten steif nach unten ausgestreckten Arm - „Flügel“.



24. April

Weißt du, um welchen Vogel es sich hier handelt?

Der schillernd bunte Vogel ist ein Fischjäger. Er lebt am Ufer klarer Gewässer, an Bächen, Flüssen und Seen in ganz Europa. In seinem Revier kannst du ihn starr auf einem Zweig oder Stein sitzen sehen - plötzlich schießt er dann wie ein Pfeil ins Wasser und kommt kurz darauf mit einem Fisch im Schnabel zurück. Er ist einer unserer schönsten Vögel. Du kannst ihn an seiner charakteristischen Gestalt leicht erkennen: großer Kopf mit langem Schnabel, kurzer Schwanz. Seine Oberseite schimmert blaugrün, die Unterseite rotbraun und die Füße rot. Der Eisvogel nistet am Ende eines Ganges, den er in steile Böschungen gräbt. Er stößt gelegentlich grelle Alarmrufe aus. Er ist ein Standvogel und misst etwa 16 cm. Hat er einen kleinen Fisch entdeckt, lässt er sich im Sturzflug ins Wasser fallen und greift ihn mit seinem kräftigen Schnabel. Dann taucht er wieder auf, schlägt seine Beute gegen eine harte Unterlage und verspeist sie.



Richtig: Die Rede ist vom Eisvogel.
Male nun den Eisvogel naturgetreu aus.



Komische Vögel sind das! Kennst du sie? Erkläre!

Dreckspatz, Schmutzfink = Bezeichnungen aus dem Volksmund für schmutzige Kinder
Schluckspecht, Schnapsdrossel = Bezeichnungen aus dem Volksmund für Leute, die gern Alkohol trinken
Pechvogel = jemand, der z. B. immer ins Fettnäpfchen tritt
Rabenmutter = eine Mutter, die ihre Kinder vernachlässigt
Pleitegeier = jemand, der mit seinen Geschäften keine glückliche Hand hat